

Frank Grützbach

## Entsorgungsprobleme

### Nach Lektüre von „Wellenchefs rufen zu Reformbereitschaft auf“

siehe: „[Treueschwüre und Durchhalteparolen](#)“: WDR-Wellenchefs rufen zu Reformbereitschaft auf: WDR-Intranet, 4.4.2012;

[http://www.die-radioretter.de/cms/upload/Treueschwuere\\_und\\_Durchhalteparolen.pdf](http://www.die-radioretter.de/cms/upload/Treueschwuere_und_Durchhalteparolen.pdf)

#### Epitaph

Eine morgendliche U- oder S-Bahnfahrt in Köln oder Berlin: pro Waggon XXL-Terabyte Musikdownloads in Kopfhörern. Auf den Bahnhöfen: Video auf plakatgrossen, interaktiven Plasmawänden. Dazu Displays mit mobile-news. Headlines. Wetter. Fussball. Society. Cartoons. Cocktailrezepte. Healthcaretipps. – Wartezimmer, Arzt, Fahrstuhl, Baumarkt, Fitnessstudio: Multimedia total. Passanten vor der Ampel, Passanten hinter der Ampel, Passanten bei Tag, Passanten bei Nacht: blauleuchtende Glühwürmchen mit festen Blick auf Sims, Twitter, Feed, Apps, Apps, Apps. Und. Und. Und.

Durch diesen endlos sich ausweitenden Medienkosmos gleitet unbeirrt das offenbar thermoakustisch abgedichtete Raumschiff mit den WDR-Wellenchefs. Sitzungswoche um Sitzungswoche. Um endlich der Außenwelt keusch Kunde von radiophoner Durchhörbarkeit und innovativen Begleitmedien zu bringen. — Ja, Bombe!, sagt sich da der I-Pod-Junkie und rasselt durch seine fünfzigtausend Titel, mit denen er ein ganzes Jahr autonom auf Linie 6 durchhalten kann.

Wolfgang Schmitz und die Gang vom Abteilungsleiterflur, vielleicht ahnen Sie es ja: Sie haben, da draußen in der wirklichen Welt, bald kein Reformproblem mehr. Sie haben ein Entsorgungsproblem.

Und das stellt sich so dar: Welle eins, zwei und vier wären bis auf einen sicherlich bedauerlichen Rest durch einen computergenerierten Relaunch ablösbar. Der Musikanteil – kein Problem: ist jetzt schon kaum mehr als ein Mitteldurchfluss zur Gema. Der Moderationsanteil mit seinen circa 300 Syntax-Standards zu Wetter, Verkehr, Fußball, Ostern, Weihnachten, Muttertag und sonstigen Befindlichkeiten: ohne großen Verlust einfach sprachgenerieren. Dann das ganze Paket einer professionell arbeitenden Privatfirma in

Gütersloh zur Wartung übergeben. Welle fünf nach einigen Schleifarbeiten (und unter höchst bedauerlicher Zurücklassung politischer Kommentatoren undorrespondenten) als akustisches Wellnessmagazin meistbietend an eine Gesundheitskasse versteigern. Welle Drei darf bleiben. Um die lästige Protestelite intellektuell zu sedieren, erhalten die Achtzehntausend eine hochkarätige Quizsendung, ganztägig. Der noch verbleibende Internetwurmfortsatz entsorgt sich selbst und geht bei den wesentlich spannenderen Billy-Planungsseiten von Ikea in die Lehre. Da darf man richtig mitgestalten!

Herzlicher Gruß nach vorn: Frank Grützbach

PS: Quiz auf Drei kann selbstverständlich mit Klassik unterlegt werden.

*15. April 2012*